

## ***Lysimachia punctata*** (Punkte-Gilbweiderich, Gold-Felberich, spotted loosestrife)

*Primulaceae* - Primelgewächse, *Unterfamilie: Myrsinaceae* – Myrsinengewächse

LB: GR/Fr2-3 so-hs | heimisch | sommergrün

Wüchsige Staude mit goldgelben Blütentrauben für frische Standorte in Sonne und Halbschatten.

### **Herkunft**

Mitteleuropa bis Westasien, an feuchten, nährstoffreichen Standorten.

### **Blatt/Blüte/Frucht**

Blätter eiförmig bis breit lanzettlich, haarig und etwas aromatisch, sitzen an kräftigen aufrechten Stielen, die kriechenden Rhizomen entspringen (ausläufertreibend). Gelbe sternförmige Blüten erscheinen in aus Quirlen zusammengesetzten aufrechten und mit Blättern durchsetzten Trauben. Bei passendem Standort mit guter Nährstoff- und Wasserversorgung Blütezeit von Früh- bis Spätsommer.

**Lebensform:** Hemikryptophyt **Höhe:** 50 bis 120 cm, je nach Standort

### **Kulturhinweise**

Halbschattiger bis sonniger Standort auf frischen, nährstoffreichen Böden, kurze Trockenheit wird vertragen, sollte aber nicht zu häufig sein, sonst kümmerwuchs. Wächst schnell zu einem dichten, ausbreitungsfreudigen Bestand heran. Generell wenig schädlingsanfällig, nur an ungünstigen, zu trockenen Standorten manchmal Blattschäden durch Käferfraß.

Vermehrung durch Teilung oder Rhizomrisslinge, die Wildart auch durch Aussaat.

### **Gestalterische Verwendung**

Durch den üppigen Wuchs und die schnelle Bodenbedeckung gut geeignet für Neuanlagen, extensive Wildstaudenpflanzungen auf lichten, frisch bis feuchten Standorten vor Gehölzen oder Mauern. Auch passend in Wassernähe von Bächen und Teichen. Der Wuchsform entsprechend in größeren Gruppen pflanzen und mit konkurrenzstarken Nachbarn kombinieren.

### **Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten**

Neben der Art selbst fällt die Sorte 'Alexander' durch panaschiertes Laub auf. Ebenfalls heimisch sind der weniger auffällige und zartere Rispen-Gilbweiderich, *L. vulgaris* und das winzige, kriechende Pfenignigkraut, *L. nummularia*. Es gibt noch andere attraktive *Lysimachia*-Arten, die alle stets frische Böden bevorzugen und sich durch kriechende Rhizome ausbreiten. Wegen seines dunkelroten Laubes und der gelben Blüten ist der Bronze-Felberich, *L. ciliata* 'Firecracker' beliebt, während der hochwüchsige Schnee-Felberich, *L. clethroides* und der Nickende Felberich, *L. barystachia* vor allem durch ihre weißen Blütenstände auffallen. Eher kurzlebig, aber selbstaussamend und horstig sind der weiß blühende Spanische Felberich, *L. ephemerum* und der extravagante Purpur Felberich, *L. atropurpurea* mit grauen Blättern. Von den Felberichen aus gesehen noch mehr Richtung Nässe verschoben ist das Standortspektrum der heimischen Blutweideriche aus der Gattung *Lythrum*, die eine ähnliche gestalterische Wirkung haben, allerdings mit violett-roten Blütenkerzen. Der Blutweiderich, *L. salicaria* und seine Auslesen wie 'Robert' (lachscharminrot), 'Stichflamme' (purpurrot) und 'Feuerkerze' (leuchtend rosa) sind bekannte wüchsige Stauden für frische bis nasse, sonnige Gartenplätze. Das seltenere *L. virgatum* mit seinen schönen Sorten 'Rose Queen' (rosarot) und 'Swirl' (leuchtend rosa) ist etwas trockentoleranter.

### **Geschichte & Geschichten**

Neben Gilbweiderich heißt *Lysimachia punctata* auf Deutsch auch Gold-Felberich oder Tüpfelstern, denn wie bei vielen Pflanzen sind regional durchaus unterschiedliche Vernakularnamen gebräuchlich.